



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

AeDis AG

für Planung, Restaurierung und Denkmalpflege



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)

Baden-Württemberg

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns.....	2
2. Die WIN-Charta	5
3. Unser Nachhaltigkeitsengagement	7
4. Unsere Schwerpunkte	9
4.1. Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden	10
4.2. Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	14
4.3. Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	15
4.4. Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	18
5. Weitere Aktivitäten	20
5.1. Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	20
5.2. Umweltbelange	20
5.3. Ökonomischer Mehrwert	21
5.4. Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	22
5.5. Regionaler Mehrwert	23
6. Unser WIN!-Projekt.....	24
7. Kontaktinformationen.....	26

1. ÜBER UNS

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

AeDis AG ist ein Zusammenschluss von Architekten und Restauratoren für besondere Architektur- und Restaurierungsprojekte, mit Schwerpunkt im Bereich der Denkmalpflege. Wir profitieren von einem gesammelten Erfahrungsschatz, in theoretischer Planung und praktischer Restaurierung. Für bedeutende Kulturobjekte, wie Kirchen, Schlösser und repräsentative Profanbauten werden Gesamt- und Detaillösungen geplant und erarbeitet.

Unsere Kunden profitieren bei Instandsetzung, Umnutzung und im Neubau ebenfalls von dieser interdisziplinären Arbeitsweise. Unsere Konzepte sind innovativ und auf neuestem Stand der Bau- und Restaurierungstechnik, sie verbinden denkmalpflegerische Anforderungen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Zudem bieten wir zusätzliche Dienstleistungen im Bereich der Energieberatung an.

Firmen Geschichte



Unser Team

Gesellschafter/Aufsichtsrat

- Albert Kieferle (Restaurator)
- Klaus Lienerth (Freier Architekt)
- Peter Reiner (Freier Architekt)

Vorstand

- Christine Hautz (Freie Architektin)
- Michael Schrem (Steinmetzmeister)
- Helene Winker (M. A. Denkmalpflege)
- Nikolai Ziegler (Dr.-Ing. Architekt)

Mitarbeitende

- 9 Architekt:innen
- 7 Restaurator:innen
- 1 Geologe
- 1 Bautechniker
- 1 Bauingenieur
- 4 Klimaingenieur:innen (1 Ingenieurin, Energieeffizientes Planen und Bauen)
- 2 Bauzeichner:innen
- 2 kaufmännische Angestellte
- 2 Kirchenmalerinnen
- 2 Steinmetzmeister
- 1 Zimmermeister
- 1 Bauhelfer
- 1 Maurer
- 1 Azubi
- 2 FSJ-ler:innen
- Projektbezogene freie Mitarbeitende

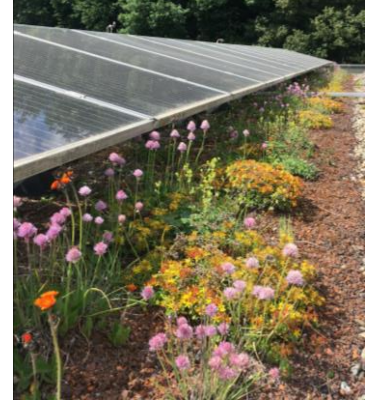
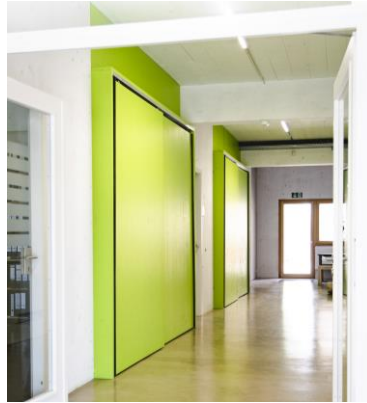
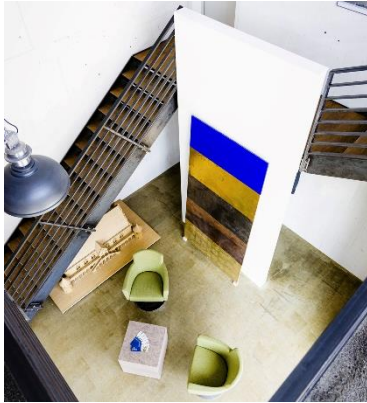


Abbildung 1: AeDis Lobby (links), Flur EG (mittig) und Gründach + Photovoltaik (rechts) (Quelle: AeDis AG)

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. DIE WIN-CHARTA

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Charta-Unterzeichner seit: 21.12.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☒	☒	☐
Leitsatz 3	☒	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☐
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☒	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel. Nichtfinanzielle Erklärung	☐
Zusatzkapitel: Klimaschutz	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstützendes WIN!-Projekt: Tag des offenen Denkmals – Basilika Weingarten

Schwerpunktbereich:

- ☐ Energie und Klima ☐ Ressourcen ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
☐ Mobilität ☐ Integration

Art der Förderung:

☒ Finanziell

☒ Materiell

☒ Personell

Umfang der Förderung: etwa 4.000 €

4. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unsere interdisziplinäre Arbeitsweise gründet auf einem vertrauensvollen und wertschätzenden Miteinander im Team. Eine gute Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern und Geschäftspartnern ist uns sehr wichtig. Diesen Kontakt pflegen wir mit großer Achtung und Respekt. Wir sind davon überzeugt, dass ein offener und ehrlicher Umgang zwischen allen Mitarbeitenden im Unternehmen und mit den Planungspartnern außerhalb des Unternehmens erforderlich ist. Durch die Berücksichtigung der Baustoffqualitäten werden ökologische Zielvorgaben der Projekte sowie der konsequente Einsatz erneuerbarer Energien ermöglicht.

AeDis berücksichtigt bei allen Bauprojekten die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit von Baustoffen, sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes. Der Einsatz von erneuerbaren Energien steht an erster Stelle. Das gemeinsame, ergebnisorientierte Vorgehen bei unserer täglichen Arbeit ist unser Leitprinzip. Unser Ziel ist es, Projekte stets qualitäts- und kostenbewusst, sowie termingerecht im Sinne unserer Auftraggeber zu realisieren.



Abbildung 2: Naturnahe Lage des Büro- und Werkstattgebäudes in Ebersbach-Roßwälden (Quelle: AeDis AG)

4.1. LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

ZIELSETZUNG

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Wir begleiten den Prozess der Teamentwicklung professionell mittels einem externen Teamcoach, der sowohl ein Coaching der Führungsebene, als auch der Mitarbeitenden durchführt. Die Motivation der Mitarbeitenden und die Teamfähigkeit aller Mitarbeitenden soll so gefördert werden, um ein hohes Maß an Zufriedenheit innerhalb des Unternehmens und eine offene Haltung für notwendige Teamentwicklungsprozesse entstehen zu lassen. Wir legen großen Wert auf die Mitbestimmung der Mitarbeitenden und das eigenverantwortliche Handeln dieser.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Regelmäßige Gespräche mit Mitarbeitenden
- Gemeinsames Frühstück (von Ausführung und Planung)
- Wissenstransfer (WissenVor12)
- Mobiles Arbeiten
- Flexible Arbeitsplätze

- Flexible Arbeitszeiten
- Jährliches Teamcoaching
- Vertrauensperson

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Es werden regelmäßig Gespräche mit den Mitarbeitenden geführt, um kontinuierliches Feedback, Verbesserungspotential und Wertschätzung zu vermitteln. Ebenso findet ein wöchentlicher interner Wissenstransfer statt, indem Mitarbeitende, entweder Themen aus ihrem eigenen Fach- oder Interessensbereich, in einer halbstündigen Präsentation vorstellen (WissenVor12). So wird das interdisziplinäre Arbeiten gestärkt und ein breitgefächertes Know-how gefördert. Für die Verbesserung des Teamgeistes, wird die Beteiligung an Unternehmungen wie beispielsweise Firmenläufen angeboten. In unserem Bürogebäude ist es durch die Umstellung auf Firmen-Laptops, Proxy-Servern und Workstations möglich, an verschiedenen Arbeitsplätzen zu arbeiten. Seit der Corona-Pandemie besteht daher auch die Möglichkeit, über einen gesicherten Zugang, von zu Hause aus zu arbeiten. Das mobile Arbeiten ist weiterhin ein fester Bestandteil im Unternehmen. Außerdem hat sich die Firma für eine Kernarbeitszeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr entschieden. Somit können sich die Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeiten flexibel einteilen.

Das wöchentliche halbstündige gemeinsame Frühstück, bei dem alle Mitarbeitenden teilnehmen können, wird beibehalten. Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Teambesprechung, die Vernetzung und Kommunikation innerhalb der Firma im Arbeitsalltag förderlich ist (hier liegt die Kommunikation zwischen der ausführenden und planenden Belegschaft im Fokus, die im Arbeitsalltag sonst nur wenige Schnittstellen hat). Das jährliche professionelle Teamcoaching aller Mitarbeitenden und die Klausurtagung der Führungsebene, wurde aus den letzten Jahren konsequent fortgeführt. Es gibt weiterhin eine interne Vertrauensperson, die sich um besondere Belange und Problemen der Belegschaft kümmert. Somit werden zwischenmenschliche Spannungen frühzeitig erkannt und entschärft. Dadurch entsteht ein positives Arbeitsumfeld, dies ermöglicht ein allgemeines Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.



Abbildung 3: Flexi-Aufenthaltsraum im EG (Quelle: AeDis AG)

INDIKATOREN

Die Sozialen- und Arbeitnehmerbelange lassen sich quantitativ nur bedingt darstellen. Daher sind regelmäßige Mitarbeitergespräche geplant. Dabei sollen Themen wie Flexi-Büros, mobiles Arbeiten und E-Mobilität behandelt werden. Die Stimmungslage im Betrieb kann auf diese Art und Weise quantitativ dargestellt werden.

Indikator 1: WissenVor12

Jahr	Präsentationen
2019	0
2020	10
ss2021	12
2022	10
2023	6

AUSBLICK

Die bereits ergriffenen Maßnahmen werden weiterhin fortgeführt. Sie haben einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und steigern die

Kreativität, Produktivität und den Zusammenhalt dieser. Die Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge des Teamtags werden behandelt und fließen soweit möglich auch in die Firmenstruktur mit ein.



Abbildung 4: Teamtage 2023 (Quelle: AeDis AG)

4.2. LEITSATZ 03 - ANSPRUCHSGRUPPEN

ZIELSETZUNG

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- FSJ in der Denkmalpflege

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der IJGD Jugendbauhütte Baden-Württemberg bieten wir jungen Menschen die Gelegenheit, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege zu absolvieren. In unserer Firma stellen wir hierfür zwei verschiedene Positionen zur Verfügung: eine in der Planung und eine in der Ausführung.

INDIKATOREN

Jahr	Anzahl der FSJ-Plätze
2020	2
2021	2
2022	2
2023	2

AUSBLICK

Die Kooperation zwischen AeDis und der Jugendbauhütte Baden-Württemberg bleibt weiterhin bestehen, sie soll interessierten Menschen einen umfänglichen und tiefen Einblick in die Denkmalpflege, Planung und Restaurierung verschaffen.



Abbildung 5: FSJler im Unternehmen (Quelle: AeDis AG)

4.3. LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

ZIELSETZUNG

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Wir wollen die energetischen Prozesse innerhalb von Wohn- und Nichtwohngebäuden verstehen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wollen wir in der Gesellschaft durch Beratung und dem konkreten Einbau dieser Energiesysteme bei AeDis Projekten verankern. Wir legen sowohl Gewicht auf diese Themen bei Diskussionen in politischen Entscheidungsprozessen als auch im Zusammenhang mit Instandsetzungen und Neubauten. Auch in Entscheidungsgremien der Kommunen und den Bauverwaltungen des Landes legen wir auf die bereits erwähnten Aspekte ein besonderes Auge. Insbesondere Denkmale, die als Identifikationspunkte unserer Kulturgesellschaft dienen, sollen bei diesen Entscheidungsprozessen nicht ausgenommen werden. Bei jenen besonderen Denkmälern sollen entsprechend der

gegebenen Möglichkeiten, mit Würdigung ihrer Denkmaleigenschaften, der bestmögliche energetische Standard umgesetzt werden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- E-Mobilität
- Energieberatung
- Betriebliche Klimaschutzgruppe

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der überschüssige PV-Strom der firmeneigenen Photovoltaikanlage wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist, oder als Ladestrom für den elektrifizierten Firmenfuhrpark verwendet. Zwischen bestimmten Zeitspannen können diese Ladesäulen auch von externen Fahrzeugen genutzt werden.

Der Firmenfuhrpark wurde teilweise durch Elektrofahrzeuge ersetzt bzw. ergänzt. In Zukunft soll dieser sukzessiv vollständig auf E-Mobilität umgerüstet werden. Dazu bestehen parallel vier E-Ladesäulen auf dem Firmenparkplatz, zwei dieser Ladesäulen können öffentlich genutzt werden, wobei vier Elektrofahrzeuge gleichzeitig geladen werden können.



Abbildung 6: Elektro-Fahrzeug des Firmenfuhrparks (Quelle: AeDis AG)

Eines der ausgemusterten Verbrennerfahrzeuge wurde zu einem umweltfreundlichen Shuttle umfunktioniert. Mit dem Fahrzeug pendeln Mitarbeitende, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, gesammelt vom Bahnhof ins Büro. Dabei stehen zwei Haltepunkte zur Verfügung: der Bahnhof in Plochingen (ca. 11 km entfernt) sowie der näher gelegene Bahnhof in Ebersbach (ca. 4 km entfernt).

Die Energieberatung wurde als Wirtschaftszweig im Unternehmen etabliert. Dadurch können nun sowohl im Neubau als auch im Bestandsbau energetische Sanierungen mit attraktiven Fördermöglichkeiten umgesetzt werden. Unterstützend dazu wird ein Werkstudent der Hochschule für Technik Stuttgart im Bereich KlimaEngineering bei AeDis beschäftigt.

INDIKATOREN

Firmenfuhrpark und Firmenwagen

Fahrzeugart	Anzahl
E-Fahrzeuge	2
Hybrid-Fahrzeuge	4
Verbrenner	10

AUSBLICK

Die Dachfläche des Hauptgebäudes ist durch die letzte PV-Erweiterung vollständig bedeckt. Der Wechselstromrichter und Einspeisevertrag mit dem Stromnetzbetreiber ist auf 30 kWp begrenzt. Das Projekt kann noch in Form eines Gebäudemonitoring weitergeführt werden. Spätestens nach Erreichen der Lebensdauer in 25 bis 30 Jahren steht ein neuer Austausch der PV-Anlage bevor. Bis dahin werden regelmäßige Wartungen und Überwachungen durchgeführt. Zudem ist eine zusätzliche Erweiterung der PV-Anlagen im Bereich der Fassade vorgesehen.

In den nächsten Jahren ist geplant, den gesamten betrieblichen Fuhrpark auf Elektromobilität umzustellen. Aufgrund der wachsenden Auftragslage, der strikteren Gebäude-Energie-Gesetze zur Energieeffizienz von Gebäuden und der zunehmenden Fördermöglichkeiten für energetische Sanierungen in Bestandsgebäuden wird die Energieberatung weiter intensiviert. Zusätzlich wird die betriebliche

Klimaschutzgruppe weiterhin aktiv an der Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategien mitwirken. Sie entwickelt Konzepte, schlägt diese vor und setzt sie anschließend um.

4.4. LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

ZIELSETZUNG

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Wir wollen weiter in der Region aktiv an der Diskussion zum Erhalt von Gebäuden und der Diskussion um die Weiternutzung von Bestandgebäuden mitarbeiten. Wir wollen an konkreten Bauaufgaben des nahen Umfeldes unsere Sachkunde und Fähigkeiten als Architekturbüro und Restaurierungsbetrieb unter Beweis stellen und die Öffentlichkeit darüber informieren.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ehrenamt im Verein „Historische Gebäude und Ortsgeschichte Hochdorf“
- Regionale Produkte

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die AeDis AG hat die Gründung des Vereins „Historische Gebäude und Ortsgeschichte Hochdorf“ unterstützt. Mitarbeitende der AeDis AG sind dort ehrenamtlich tätig und bringen sich aktiv mit Vorschlägen und Beratungen zum Erhalt besonders erhaltenswerter Gebäude in Hochdorf ein. Dabei werden Nutzungskonzepte und Gestaltungsvorschläge zur Diskussion mit der Ortsverwaltung und Investoren eingebracht. Das Ziel ist es, wichtige Identifikationspunkte im Ortsbild zu bewahren und das Gemeindeleben positiv zu gestalten. Gleichzeitig soll dies die Attraktivität des ländlichen Raums insgesamt steigern.



Abbildung 7: Naturnahe Lage des Büro- und Werkstattgebäudes in Ebersbach-Roßwälden (Quelle: AeDis AG)

Für das wöchentliche Arbeitsfrühstück wird weiterhin der Kauf von regionalen Produkten des ortsansässigen Bauern bevorzugt. Des Weiteren werden die Mitarbeitenden mittels der Vergabe von Gutscheinen, beispielsweise für lokale Hofläden, dazu angeregt, diese zu unterstützen bzw. deren Produkte in ihren Alltag zu integrieren.

AUSBLICK

Die Mitarbeitenden werden weiterhin verstärkt dazu angeregt, sich auch im Privatbereich für eine Nahrungsmittelversorgung durch ortsansässige Bauern zu entscheiden.

5. WEITERE AKTIVITÄTEN

5.1. MENSCHENRECHTE, SOZIAL- & ARBEITNEHMERBELANGE

LEITSATZ 01 – MENSCHEN UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Integration von Flüchtlingen

Ergebnisse und Entwicklungen:

Zwei geflüchtete Menschen aus Syrien und dem Iran, sind ein fester Bestandteil unseres Teams geworden. Das Arbeitsverhältnis besteht seit mehreren Jahren und basiert auf gegenseitiger Zufriedenheit. In der Firma wird für ein offenes und tolerantes Arbeitsumfeld gesorgt. Die Mitarbeitenden werden gegenüber Rassismus sensibilisiert. Des Weiteren wird eine Ambiguitätstoleranz aufgebaut.

Ausblick:

In zukünftigen Stellenausschreibungen wird weiterhin auf Chancengleichheit geachtet. Flüchtlinge werden bei geeigneten Qualifikationen grundsätzlich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

5.2. UMWELTBELANGE

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kontinuierlicher Ausbau von Elektromobilität innerhalb des energetischen Überschusses unseres Bürogebäudes
- Angebot der Bereitstellung des ÖPNV-Job-Tickets für die Belegschaft
- Angebot zum Erwerb eines Job-Bikes
- Beim Erwerb von Waren für das Büro soll auf nachhaltige Alternativen gesetzt werden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nutzen E-Fahrzeugen als Firmenwägen
- Installation zweier (auch öffentlich nutzbarer) Ladestationen am Bürogebäude
- Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch Jobtickets (6 Mitarbeitende)
- Abschluss von Verträgen, sowie Erwerb von Job-Bikes (6 Mitarbeitende)
- Umstellung auf 100% Recyclingpapier
- nachhaltige Büroartikel, Lebensmittel, etc.

Ausblick:

- Eventuelle Integration weiterer Möglichkeiten der Energieerzeugung in Form erneuerbarer Energien (z.B. PV, Wind, Abwärme, Wärmepumpe, etc.)
- Ausweitung der Umstellung auf nachhaltige Alternativen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Qualitätssicherung bei den gestellten Bauaufgaben durch Fortbildung der Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Regelmäßige Teilnahme der Mitarbeitenden an Fortbildungen und Seminaren

Ausblick:

- Fortbestehende Teilnahme an Fortbildungen und Seminaren

5.3. ÖKONOMISCHER MEHRWERT

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vorausschauende Planung und Akquisition
- Öffentlichkeitsarbeit stärken
- Stärkung des mobilen Arbeitens

- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, Praktikumsstellen und zweier FSJ-Plätze
- Umgestaltung/Verbesserung der Firmenhomepage
- Veröffentlichungen in Zeitschriften/Veröffentlichungen in den sozialen Medien in Form einer Instagram Seite (@aedis_ag)
- Bereitstellung technischer Ausstattung für Mitarbeitende zur Ermöglichung mobilen Arbeitens

Ausblick:

- Weitere Aufnahme zweier FSJler:innen der Jugendbauhütte Baden-Württemberg
- Weitere Veröffentlichungen
- Flexibles Arbeiten als Bürokonzept umsetzen

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung des Bekanntheitsgrads des SteinSilikatKlebers und Organisation von Praxisseminaren für Anwender
- Vorbereitung und Umsetzung der Digitalisierung diverser Arbeitsschritte

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Steigerung des Absatzes des SteinSilikatKlebers
- Umstellung einiger Arbeitsschritte auf digitale Alternativen

Ausblick:

- Weitere Digitalisierung des Unternehmens (Horizon, iPads anstelle von Papier)

5.4. NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION

LEITSATZ 9 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Überdenken der Kontoverbindungs

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bislang keine Relevanz

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kommunizieren des Verbots der Annahme von Leistungen fremder Unternehmen, die auf eine Bevorteilung abzielen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bislang keine Relevanz

5.5. REGIONALER MEHRWERT

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bezug von Kaffeebohnen für die Bürokaffeemaschine aus dem Weltladen in Hochdorf
- Ausgabe von Gutscheinen für regionale Geschäfte an die Belegschaft

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Kauf regionaler Produkte für das wöchentliche Arbeitsfrühstück

6. UNSER WIN! - PROJEKT

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Tag des offenen Denkmals – Basilika Weingarten

Die zentrale Idee des „Tag des offenen Denkmals“ besteht darin, historische Gebäude und Orte, die normalerweise nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind, einmal im Jahr für die Öffentlichkeit zu öffnen. Der Eintritt ist in der Regel kostenlos. An vielen Orten werden spezielle Führungen und handwerkliche Vorführungen angeboten, die Kulturinteressierte ansprechen. So können Menschen in ganz Deutschland den Denkmalschutz hautnah erleben. Es besteht die Möglichkeit, Restauratoren bei ihrer Arbeit zu beobachten, archäologische Ausgrabungen zu erkunden oder sonst verschlossene Kellergewölbe einer Burg zu entdecken.

Die AeDis AG beteiligt sich am „Tag des offenen Denkmals“ in der Form ehrenamtlicher Führungen. Dadurch erhalten Interessierte aus der Region die Gelegenheit, sich über die baugeschichtlichen und bautechnischen Besonderheiten ihrer nahen Umgebung zu informieren. Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos.



Abbildung 8: Basilika Weingarten (Quelle: AeDis AG)

Die Basilika in Weingarten, weithin bekannt als eine der größten Barockkirchen nördlich der Alpen, beeindruckt nicht nur durch ihre gewaltigen Ausmaße, sondern auch durch ihre reiche Geschichte und kunstvolle Ausstattung. Erbaut zwischen 1715 und 1724, thront sie majestätisch auf dem Martinsberg über der Stadt Ravensburg. Die Basilika war einst das Zentrum der gleichnamigen Abtei und ist heute ein bedeutendes Wallfahrtsziel. Ihre prachtvolle Architektur und die meisterhaft erhaltenen Fresken bieten faszinierende Einblicke in die religiöse Kunst und den Glauben des Barockzeitalters.

Im Rahmen einer umfassenden Sanierung wird die Basilika Weingarten derzeit über einen Zeitraum von sieben Jahren in mehreren Bauabschnitten sowohl von innen als auch von außen instandgesetzt. Das Maßnahmenkonzept umfasst die Erneuerung der gesamten Dachdeckung, die Fassadenrestaurierung (mit Ausnahme der Westfassade) sowie die Instandsetzung der Raumschale. Dabei werden auch die technischen Anlagen vollständig erneuert. (Quelle: AeDis AG)

7. KONTAKTINFORMATIONEN

ANSPRECHPARTNER/ANSPRECHPARTENERIN

Peter Reiner

Freier Architekt

E-Mail: p.reiner@aedis-denkmal.de

Marcel Minniti

B. Eng. KlimaEngineering

E-Mail: m.minniti@aedis-denkmal.de

IMPRESSUM

Herausgegeben am 01.06.2025 von:

AeDis AG für Planung, Restaurierung und Denkmalpflege

Lerchenweg 21

73061 Ebersbach-Roßwälden

Telefon: 07163 9392 780

Fax: 07163 9392 899

E-Mail: info@aedis-denkmal.de

Internet: www.aedis-denkmal.de

Instagram: [@aedis_ag](https://www.instagram.com/aedis_ag)